lichen Gebräuche ja nicht ab. Dieser Pachter trägt seinen Pacht in Naturalien ab. Der Taucher tauchte zum drittenmale in diese ungeheure Tiefe hinab. Der Felsblock drohte herabzustürzen. Er ist vom Felsen zum Grunde hinabgestiegen, hinabgeklettert. *b*) Wir haben die Sache unter uns abgemacht. Es ist Zeit, die Wuchergesetze abzuschaffen. Der ungetreue Beamte wurde sofort abgesetzt. Wohl dem, der nicht von Anderer Laune abzuhängen braucht. **an.** Eben geht die Kirche an, fängt die Predigt an. Er trägt dir seine Tochter zur Ehe an. Man bietet ihm ein Stück Geld an. Wer klagte mich dieses Vergehens an? Mit der Post kommen Menschen und Güter an und gehen wieder ab. Was ficht dich an, dass du mir so schnöde antwortest? Dieser Bettler klopfte schon an manche Thür vergebens an. Sie legten um ihn grosse Trauer an. Mit Freuden denke ich an unser Wiedersehen. Droben werden wir einander wiederfinden. Was meine Gesundheit anlangt, kümmert ihn wenig. Es schickt sich, dass man anpocht, anklopft, ehe man in ein Zimmer tritt. Er pflegt seine Waaren mit vielen Worten anzupreisen. Er wurde beim Gericht als Bote angestellt. Dem Kranken wurden Schröpfköpfe angesetzt. Wir haben unsern Freund im Theater angetroffen. Verbrechen sind von jedermann der Obrigkeit anzuzeigen. Er hat soeben eine längere Reise angetreten. Sie weigerte sich, das Geschenk anzunehmen. Guter Rath ist schon oft übel angekommen. **auf.** Er wollte alle Thaten des Barbarossa nacheinander aufzählen. Gefallene muss man aufrichten, nicht niedertreten. Ich bitte, mich über diese dunkle Stelle aufzuklären. Wir sind auf der Leiter hinaufgestiegen, geklettert. Er konnte das Geld zu Fortsetzung des Baues nicht aufbringen, auftreiben, aufborgen. Der Tag bricht an, die Sonne geht auf. Wer wehrt dem Winde, wer hält ihn auf? Zum Gebet hebt die Hände auf. Die umgefallene Säule wurde wieder aufgerichtet, aufgestellt. Um ihn zu überfallen, lauerten sie ihm auf. Der Thorschreiber passt auf die Passanten auf. Zu diesem Feste putzten sie alle Zimmer auf's Herrlichste auf. Der Feldherr merkte auf alle Bewegungen des Feindes. Es kommt schliesslich doch nur darauf an, dass wir einig sind. **aus.** Ueble Nachrede wird nur zu leicht in alle Welt ausgebreitet. Sie haben nunmehr alle meine Arbeiten ausgeplündert, nicht sowohl um für Andere Nutzen zu verbreiten, sondern um für sich Vortheil zu erbeuten. Die Linie dieser Häuserreihe ist sehr ausgedehnt. Er versteht nicht, sich poetisch auszudrücken. Zu dieser Unternehmung wurden 10 Mann von jeder Compagnie ausgesucht, ausgelesen. Diesen Streit haben sie mit dem Degen ausgemacht, ausgefochten. Jätet das Unkraut mit Stumpf und Stiel aus. Er nimmt sich immer mehr heraus, als Andere. Ich bitte, meine Grüsse auszurichten. Wie legen Sie diese schwierige Stelle aus? Er wusste sich wegen dieser Anschuldigung sehr gut auszureden. Schlechter Gesellschaft suche auszuweichen. Das Mädchen hat seine Hand ausgeschlagen. Bist du nicht mit einem Gewinne herausgekommen? Wieviel hast du auf den Friedrichsd'or herausbekommen? **bei.** Stehe dem Nothleidenden gern bei. **dar.** Vergebens reichte man ihm die Hand zur Versöhnung dar. **durch.** In grossen Städten ist mit kleinem Einkommen schwer durchzukommen. **ein.** Haben sie den Flüchtling eingeholt? Der Blitz hat eingeschlagen. Ihr seid verständig genug, um das einzusehen. Der König ist in der Residenz eingetroffen: das Regiment ist gleich nachher eingerückt. Es ist schlecht, in die Aeusserungen seiner Freunde einen bösen Sinn hineinzulegen. Bist du in alles eine Geheimnisse eingeweiht? Versuchet doch nur, euch in seine Lage hineinzudenken und zu versetzen. Wir laden euch zum bevorstehenden Feste ein. Deine Worte flössen mir Verdacht ein. Er ist vor Abspannung eingeschlafen, eingeschlummert. Haltet ein, mich zu quälen. Er wurde zu diesem wichtigen Amte vom Priester be-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id363767282/232